Forderungen stellen | Ideen umsetzen | Politik beeinflussen

EU-Jugenddialog

Dieses Fact-Sheet richtet sich an junge Menschen und Vertreter*innen der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit und der Jugendhilfe insgesamt, die im Rahmen des EU-Jugenddialogs aktiv werden und gemeinsam mit jungen Menschen und politisch Verantwortlichen Lösungen erarbeiten möchten, um politische Entscheidungen im Sinne junger Menschen zu gestalten und Jugendbeteiligung zu stärken.

EU-Jugenddialog

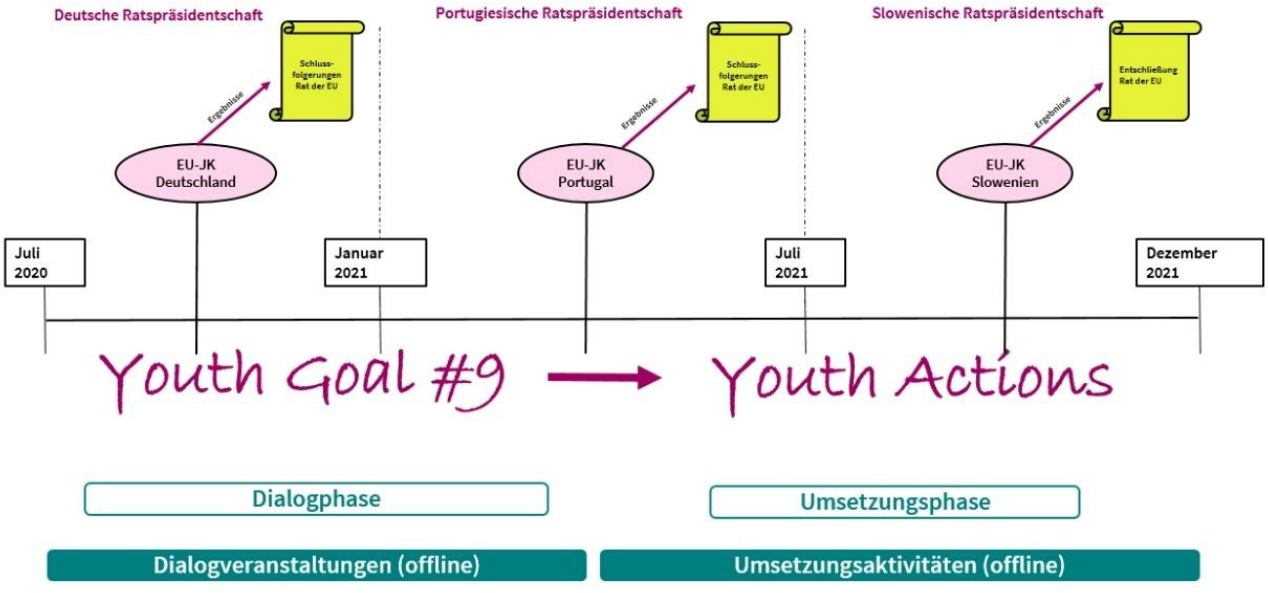
Der EU-Jugenddialog ist das Instrument zur Jugendbeteiligung der Europäischen Union. Durch den EU-Jugenddialog können junge Menschen politischen Einfluss nehmen. Der EU-Jugenddialog ermöglicht die Beteiligung junger Menschen auf der EU-Ebene und in den EU-Mitgliedstaaten. Als einer der größten Konsultations- und Beteiligungsprozesse der Europäischen Union, bietet der EU-Jugenddialog, jungen Menschen und Jugendorganisationen die Möglichkeit, strukturell Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse zu nehmen.

Der 8. Zyklus

Der EU-Jugenddialog ist ein Beteiligungsprozess, der in allen Mitgliedstaaten und auf EU-Ebene stattfindet.

Der EU-Jugenddialog ist in Zyklen getaktet. Ein Zyklus dauert 18 Monate. Jeder Zyklus ist an die Trio-Ratspräsidentschaft des Rates der EU gekoppelt. Die Ergebnisse der Jugend-beteiligungsprozesse in einem Zyklus können in politische Entscheidungen des Rates der EU einfließen. Die Ergebnisse der EU-Jugenddialog-Zyklen können auch in nationale, regionale und lokale politische Entscheidungen einfließen.

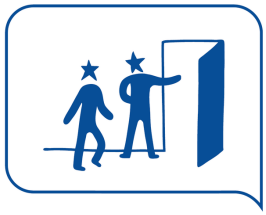
Das strukturierte Sammeln und Weitergeben von den Ergebnissen der Jugendbeteiligung im Rahmen des EU-Jugenddialogs passiert in allen EU-Mitgliedstaaten. Die verschiedenen Ergebnisse werden auch auf EU-Ebene zusammengetragen und an politisch Verantwortliche aus den EU-Institutionen weitergegeben. Das heißt, dass junge Menschen, die sich beteiligen, nicht nur Forderungen stellen, sondern auch politische Entscheidungen beeinflussen können.



Das Thema im 8. EU-Jugenddialog-Zyklus

Im 8. Zyklus steht das Europäische Jugendziel #9 „Räume und Beteiligung für Alle“ im Mittelpunkt. Gemeinsam wollen wir dieses Ziel erreichen.
Der 8. Zyklus dauert vom 01. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2021. In dieser Zeit könnt ihr Forderungen zu „Räume und Beteiligung für Alle“ stellen und Ideen entwickeln, wie dieses Europäische Jugendziel erreicht werden kann. Gemeinsam werden dann erarbeitete Lösungen umgesetzt.

Das Europäische Jugendziel #9 "Räume und Beteiligung für Alle"



Die demokratische Beteiligung und Autonomie junger Menschen stärken und eigene Jugendbereiche in allen Teilen der Gesellschaft schaffen.

Junge Menschen sind in den Entscheidungsprozessen, die sie betreffen, nicht ausreichend vertreten, obwohl ihr Engagement entscheidend für die Demokratie ist. Sie brauchen Zugang zu eigenen Räumen in ihrem Lebensumfeld, damit ihre persönliche, kulturelle und politische Entwicklung gefördert wird.

7 Fragen. Wie erreichen wir das Europäische Jugendziel #9?

Das Youth Goal #9 bringt sieben Unterziele mit. Zu den sieben Unterzielen gibt es sieben Leitfragen, um herauszubekommen, wie diese Unterziele erreicht werden können. Es handelt sich um sieben Fragen, die in der gesamten Europäischen Union beantwortet werden. Indem die Leitfragen von jungen Menschen und politisch Verantwortlichen beantwortet werden, werden Probleme aufgezeigt und Maßnahmen erarbeitet, um die Situation junger Menschen in Deutschland und in der EU zu verbessern. Durch das Beantworten von diesen sieben Fragen, kommen wir dem Europäischen Jugendziel #9 näher.

Unterziele Europäisches Jugendziel #9	Leitfragen
Sicherstellen, dass junge Menschen alle gesellschaftlichen Bereiche und alle Ebenen des Entscheidungsprozesses angemessen beeinflussen können, damit politische Maßnahmen den Bedürfnissen junger Menschen entsprechen - angefangen von der Festlegung der Diskussions-punkte bis zur Umsetzung, Begleitung und Evaluierung mithilfe von jugendgerechten und zugänglichen Prozessen und Strukturen.	Welche Maßnahmenkönnen durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass junge Menschen auf allen Ebenen Einfluss auf Politik und Entscheidungs-findungsprozesse nehmen?
Sicherstellen, dass alle jungen Menschen, unabhängig von ihren sozialen Voraussetzungen, gleichberechtigten Zugang zu alltäglichen Entscheidungsprozessen haben.	Welche Maßnahmen sollten durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund Zugang zu Entscheidungsprozessenhaben?
Jugendbeteiligung erhöhen und damit für eine gleichberechtigte Vertretung junger Menschen bei Wahlen sorgen, in gewählten Gremien ebenso wie in anderen Entscheidungsgremien auf allen gesellschaftlichen Ebenen.	Welche Maßnahmen können durchgeführt werden, um die Vertretung junger Menschen in den Wahlgremien zu erhöhen?
„Jugendräume“, also Räumlichkeiten und Infra-struktur bereitstellen, die auch von jungen Menschen in eigener Verantwortung geführt werden. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie unabhängig, offen und sicher sind, allen Zugang bieten, aber auch professionelle Unterstützung bei der eigenen Entwicklung sowie Möglichkeiten zur Jugendbeteiligung sicherstellen.	Welche physischen Einrichtungen und Infrastrukturen sollten jungen Menschen zur Verfügung stehen und welche Maßnahmen sollten ergriffen werden, um sicherzustellen, dass physische Einrichtungen autonom, offen, sicher und zugänglich sind?
Sicherstellen, dass jeder junge Mensch Zugang zu sicheren virtuellen Jugendräumen hat, und damit zu Informationen und Dienst(leistung)en, aber auch zu Möglichkeiten der Jugendbeteiligung.	Wie können virtuelle Räume und Instrumente genutzt werden, um die Beteiligung junger Menschen zu erhöhen?
Eine nachhaltige Finanzierung, allgemeine An-erkennung und Entwicklung von guter Jugendarbeit sicherstellen, um Jugendorganisationen und die offene Jugendarbeit sowie ihre Rolle bei der Inklusion, Beteiligung und non-formalen Bildung zu stärken.	Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden, um „intelligente“/“smarte“ Jugendarbeit zu entwickeln, damit sie die Beteiligung junger Menschen angemessen unterstützt?
Jugendgerechte, relevante, umfassende Infor-mationen bereitstellen, die von und mit Jugendlichen entwickelt werden, um Jugend-beteiligung zu ermöglichen.	Welche Maßnahmen können durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass junge Menschen Zugang zu jugendfreundlichen, relevanten und umfassenden Informationen haben, um an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen und der Gesellschaft im Allgemeinen teilzunehmen, aber auch an solchen, die ihre eigene Zukunft betreffen ernsthaft beteiligt zu werden?

Beteiligungsmöglichkeiten

Der EU-Jugenddialog bietet für junge Menschen viele verschiedene Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Die Beteiligungsmöglichkeiten können junge Menschen und Jugendorganisationen nutzen, um ihre Forderungen und Ideen in die Politik einzuspeisen.

Aktivitäten

Junge Menschen und Jugendorganisationen können an Aktivitäten im Jugenddialog teilnehmen oder selbst Aktivitäten veranstalten. Das Europäische Jugendziel #9 und die sieben Leitfragen können als thematischer Rahmen oder Einstieg für die Aktivitäten benutzt werden. Weitere thematische Anstöße macht die Nationale Arbeitsgruppe. Sie begleitet und unterstützt den EU-Jugenddialog in Deutschland.

Lobbyarbeit

Der EU-Jugenddialog ist einer der größten Konsultationsprozesse der Europäischen Union. Jugendorganisationen und junge Menschen können mit den Ergebnissen des EU-Jugenddialogs politische Lobbyarbeit betreiben.
In Deutschland kann im Rahmen des Jugenddialogs Einfluss auf politisch Verantwortliche auf kommunaler, Länder- und Bundesebene genommen werden, z.B. die Bürgermeister*in in eurer Stadt, die Jugendministerin aus eurem Bundesland oder die Bundestagsabgeordnete aus eurem Wahlkreis. In der Europäischen Union kann im Rahmen des EU-Jugenddialogs Einfluss auf politisch Verantwortliche der europäischen Institutionen genommen werden, z.B. die Jugendkommissarin der Europäischen Kommission, die Jugendminsiter*innen aus den Mitgliedstaaten oder die Abgeordneten aus dem Europäischen Parlament.

Beispiele für politische Einflussnahme durch den EU-Jugenddialog

1. In der EU: Die Europäischen Jugendziele sind das Ergebnis von einer Beteiligung von 50 000 jungen Menschen im 6. Zyklus im EU-Jugenddialog. Sie sind jetzt Bestandteil der EU-Jugendstrategie.

2. In der EU: Die Ergebnisse der EU-Jugendkonferenz im Oktober 2020 sind in den „Schlussfolgerungen zur Förderung des Demokratiebewusstseins und des demokratischen Engagements junger Menschen in Europa“ des Rates der EU zu finden.

3. In Deutschland: Die Jugendstrategie der Bundesregierung soll die EU-Jugendstrategie umsetzen. Dabei soll den Europäischen Jugendzielen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Im 7. Zyklus haben sich über 56 000 junge Menschen aus der ganzen EU beteiligt. Das reicht noch nicht!
Wir wollen, dass sich im EU-Jugenddialog so viele junge Menschen beteiligen können, wie möglich, damit Politik in der EU und in Deutschland die Forderungen junger Menschen einbezieht und umsetzt.

Werbung

Damit so viele junge Menschen wie möglich ihre Forderungen und Ideen in die Politik einbringen, muss der EU-Jugenddialog überall bekannt werden.

Alle Ergebnisse, wie Forderungen, Ideen und Lösungen, die ihr in den Jugenddialog einbringen wollt oder die im Rahmen des Jugenddialogs entstanden sind, könnt ihr an jugenddialog@dbjr.de schicken. Nutzt dafür einfach das Ergebnisformular.

Ergebnisse sind:

- Sammlung von Forderungen, Meinungen, Wünsche und Anliegen junger Menschen zu bestimmten Themen;
- Ideen, Veränderungsvorschläge und Lösungsansätze zu bestimmten Problemen;
- Beeinflussung von politischen Entscheidungen im Sinne junger Menschen;
- Start von Veränderungen in der Gesellschaft;
- neue Projekte und Aktionen, die umgesetzt werden.

Den EU-Jugenddialog in Deutschland findet ihr hier:

Homepage: jugenddialog.de

Instagram: jugenddialog

E-Mail: jugenddialog@dbjr.de

JUGEND DiALOG

Impressum
Herausgeber
Deutscher Bundesjugendring
Mühlendamm 3|10178 Berlin
+49 (0) 30 40040400
info@dbjr.de

DEUTSCHER BUNDESJUGENDRING

Stand: Dezember 2020

Jugenddialog-Icons:
Inga Israel/CC0 für den Deutschen Bundesjugendring

Youth Goals:
Mireille van Bremen/CCBY-NC-ND

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union